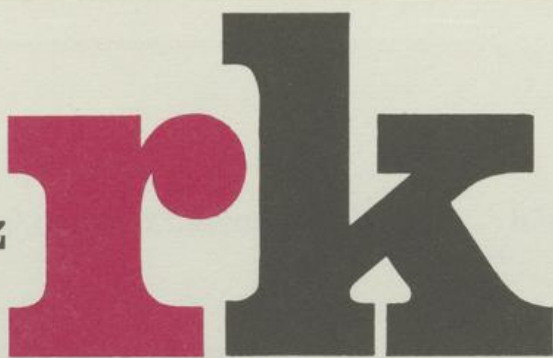


rathaus · korrespondenz

Chef vom Dienst: 42 800/2971 (Durchwahl)
von 7.30 bis 19.30 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr,
So. 12 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband



gegründet 1867

TELEFONNACHRICHTEN: 15 40

Mittwoch, 14. Dezember 1983

Blatt 3367

Heute in der "RATHAUSKORRESPONDENZ":

- Bereits über FS ausgesendet: (grau) Saatkrähen: nun Forschungsarbeit über behauptete Schädlichkeit
Schieder: Presseclub als Serviceangebot für Journalisten
- Kommunal: (rosa) Liechtenwerder Platz: neue Verkehrsampel mit Straßenbahn-Symbol
Am 18. Dezember ist wieder Familiensonntag
Ab Donnerstag Schienenstraßenparkverbot in Wien
Psychiatriekommission konstituiert
3,7 Millionen für ärztliche Forschung
Gesundheitsausschuß besichtigte AKH-Baustelle
Rekordmarke beim Stromverbrauch
- Lokal: (orange) Drogenpatienten helfen behinderten Kindern
Bezirksvorsteher Bednar ehrte Lebensretter Lurger
- Kultur: (gelb) "Tanz total" in Wien
- Sport: (grün) Ausklang von "Komm zum Sport" mit Margareten - ATSE Graz
- Nur über FS: 13.12. Geisterbahn im Prater abgebrannt
 14.12. Adventkranz brannte in Bankfiliale

.....
Bereits am 13. Dezember 1983 über Fernschreiber ausgesendet
.....

Saatkrähen: nun Forschungsarbeiten über behauptete Schädlichkeit
=++++

11 #Wien, 13.12. (RK-KOMMUNAL) "Auch mir gefällt das Abschließen der Krähen nicht. Es wurde von der Wiener Landwirtschaftskammer vehement verlangt - mit Hinweis darauf, daß die Krähen das Saatgut gefährden": das erklärte Umweltstadtrat Peter SCHIEDER Dienstag im Pressegespräch des Bürgermeisters. Wie Schieder ankündigte, werde er nun wissenschaftlich untersuchen lassen, ob die Saatkrähen tatsächlich solche Schädlinge seien wie von die Landwirtschaft behauptet wird. Auch müsse generell überprüft werden, ob die Liste jener Tiere, die in der Jägerei als "jagdbares Getier" angesehen werden, überhaupt noch mit Naturschutzerwägungen übereinstimmt. Nach Vorliegen entsprechender Forschungsarbeiten, die die Stadt Wien in Auftrag geben wird, könnte durchaus das Jagdrecht geändert werden, sagte Schieder. #

Im Rahmen dieser wissenschaftlichen Untersuchungen soll für Wien festgestellt werden, von welcher Tierart es zuwenig oder zuviele gibt, wo es sinnvoll ist, mit Abschüssen einzugreifen und wo es offensichtlich nur noch reines Jagdvergnügen darstellt. Mit dieser Aufschlüsselung könnte dann auch das Jagdrecht entsprechend geändert werden. Schieder meinte, die Jagdgesetze, sollten überhaupt regelmäßig überprüft werden, um festzustellen, ob die im Jagdrecht als "jagdbare Tiere" bezeichneten Arten tatsächlich alle noch gejagt werden sollen und ob die Liste dieser Tiere mit modernen Naturschutzerwägungen noch im Einklang steht.

Zur Frage der "Abschußprämien" betonte der Wiener Umweltstadtrat, daß dies keine Prämien seien, sondern ein Betrag, der vom Jagdpächter dem Förster bzw. dem Jäger bei einem Abschuß egal welchen jagdbaren Wildes usw. gezahlt wird. Diese Prämie wurde ursprünglich als Abgeltung für die früher teuren Patronen gegeben.
(Schluß) hs/ap

.....
Bereits am 13. Dezember 1983 über Fernschreiber ausgesendet
.....

Schieder: Presseclub als Serviceangebot für Journalisten

=++++

12 #Wien, 13.12. (RK-KOMMUNAL) Der im PID geplante Presseclub soll Wiener Journalisten ebenso wie der Auslandspresse ein besseres Informationsservice bieten. Auch soll damit das Angebot des PID, das bisher praktisch nur den professionellen Journalisten zur Verfügung stand, auch für kleinere Zeitschriften - etwa Schülerzeitungen oder Alternativzeitschriften - da sein. Das betonte Stadtrat Peter SCHIEDER Dienstag im Pressegespräch des Bürgermeisters.#

Wie Schieder weiter sagte, sollen die Räume des Presseclubs natürlich auch anderen Interessenten für Pressekonferenzen zur Verfügung stehen. Ebenso könnten die Fernschreiber des PID bei Pressekonferenzen von anderen Institutionen, Parteien usw. mitbenützt werden.

Der Presseclub sei jedoch sicher keine Wärmestube, wie in einer Tageszeitung beschrieben, erklärte Schieder weiter. Und die in einer Tageszeitung als "Hostessen..." bezeichneten Mitarbeiterinnen sind selbstverständlich keine Hostessen in dem Sinn, den die Zeitung zu meinen scheint, sondern Sekretärinnen, die z. B. Unterlagen besorgen.

Bei dem gestern in der ÖVP-Pressekonferenz vorgelegten Papier handelt es sich auch durchaus um kein Geheimpapier, sondern um ein Konzept eines PID-Mitarbeiters. Einzelne Bereiche dieses Konzepts können verwirklicht werden, andere wieder nicht. Dieses Konzept lag jedenfalls ebenso wie andere Arbeitsprogramme der PID-Mitarbeiter offen in der MA 53 auf, um den Redakteuren des PID die Möglichkeit zu geben, Vorschläge zu diesen Konzepten zu machen. (Schluß) hs/gg

NNNN

* Liechtenwerder Platz: neue Verkehrsampel mit Straßenbahnsymbol
=++++

1 #Wien, 14.12. (RK-KOMMUNAL) Mit der Freigabe des Liechtenwerder Platzes für den stadteinwärts führenden Verkehr wurde dort eine neue Verkehrslichtsignalanlage montiert, die in ihrer Ausstattung eine Besonderheit aufweist: ein deutlich hervorgehobenes gelb blinkendes Lichtsignal mit einem Straßenbahnsymbol. Wie Bautenstadtrat Roman RAUTNER der "RATHAUSKORRESPONDENZ" mitteilte, wurde das neue Signal von der für die Verkehrsorganisation und technischen Verkehrsangelegenheiten zuständigen Magistratsabteilung 46 entwickelt. Es soll Zusammenstöße abbiegender Kraftfahrzeuge mit der Straßenbahn verhindern und damit wesentlich zur Verkehrssicherheit beitragen.#

Auf dem Liechtenwerder Platz regeln nun zwei Spurensignale den Verkehr stadteinwärts, ein Signal gilt für die geradeaus in die Liechtensteinstraße fahrenden und rechts in die Glatzgasse abbiegenden Kraftfahrer, das zweite für die halblinkt in die Augasse und links zur Nordbergbrücke abbiegenden Lenker. Die links zur Brücke abbiegenden Fahrzeuglenker kreuzen dabei die Straßenbahn, die die gleiche Grünphase hat. Sie werden nun durch ein eigenes Zusatzsignal, ein gelbes Blinklicht mit einem Straßenbahnsymbol, vor einer herannahenden Straßenbahn gewarnt. Das Warnsignal wird von der Straßenbahn ausgelöst. Ein gleiches Spurensignal befindet sich am linken Fahrbahnrand. Beide Ampeln für die Linksabbieger tragen Zusatztafeln, die ebenfalls auf die Straßenbahn hinweisen. (Schluß)
sc/ap

NNNN

Am 18. Dezember ist wieder Familiensonntag

Utl.: 500. Familiensonntagsveranstaltung

=++++

2 #Wien, 14.12. (RK-KOMMUNAL) Die 1980 gestartete Aktion "Familiensonntag" feiert am 18. Dezember ein Jubiläum: die 500. Familiensonntagsveranstaltung. Dieses Jubiläum wird im Wohnpark Alt-Erlaa anlässlich eines Wohnparkfest gefeiert, wo es neben einem künstlerischen Programm auch einen Weihnachtsbasar und zahlreiche Mitmach-Aktivitäten geben wird.

An den bisherigen Familiensonntagen haben rund 400.000 Menschen teilgenommen. Auch für den 18. Dezember werden wieder viele große und kleine Besucher erwartet.#

Das Programm ist attraktiv wie immer:

Urania-Sternwarte und Planetarium sind wieder mit dabei, ebenso das Museum Moderner Kunst mit seiner beliebten Malaktion. Wer noch keinen Weihnachtsschmuck gebastelt hat, kann dies im Kinderfreunde-Tagesheim Ottakringer Straße 200 und im Jugendzentrum Goldschlagstraße 26 tun. Vorweihnachtliches bietet der "Alpenländische Advent" in der Stadthalle. Etwas rauher wird es bei Winnetou zugehen, der schon um 10 Uhr vormittag das "Geheimnis des Feuerberges" ergründet. Ein Kinderfilm, ein Kindertheater, eine Winterwanderung und ein vorweihnachtlicher Nachmittag in der Volkshochschule Ottakring mit einem interessanten Programm vervollständigen das Angebot. Auskünfte erteilt das Landesjugendreferat unter der Telefonnummer 42 800/3386 DW. (Schluß)
emw/gg

NNNN

Ab Donnerstag Schienenstraßenparkverbot in Wien

=++++

3 #Wien, 14.12. (RK-KOMMUNAL) Donnerstag abend tritt in Wien wieder das Schienenstraßenparkverbot in Kraft. Bis 31. März 1984 ist das Parken in allen Straßen mit Schienen während der Nachtstunden - zwischen 20 Uhr und 5 Uhr - nicht gestattet. Um auch Besucher der Bundeshauptstadt über dieses Parkverbot zu informieren, werden an allen Straßen an den Stadtgrenzen entsprechende Ankündigungstafeln aufgestellt.# (Schluß) sc/ko

NNNN

Ausklang von "Komm zum Sport" mit Margareten - ATSE Graz

=++++

4 Wien, 14.12. (RK-SPORT) Mit dem Handball-Staatsligaspiel WAT-Margareten gegen ATSE Waagner-Biro-Graz wird am Samstag, dem 17. Dezember, in der PAHO-Halle Favoriten die diesjährige "Komm zum Sport"-Aktion der Stadt Wien abgeschlossen. Die Begegnung beginnt um 17.30 Uhr. Im Vorspiel stehen einander ab 16 Uhr die Unter-21-Mannschaften der beiden Vereine gegenüber.

Wieder wurden stark verbilligte Eintrittskarten aufgelegt: Erwachsene zahlen 25 Schilling. Kinder haben kostenlosen Eintritt. (Schluß) hof/ap

NNNN

Drogenpatienten helfen behinderten Kindern

=++++

5 Wien, 14.12. (RK-LOKAL) Patienten des Drogenpavillons werden kommenden Freitag, den 16. Dezember, um 10 Uhr an die Kinder des Behindertenzentrums (Pavillon 17) des Psychiatrischen Krankenhauses Baumgartner Höhe im Rahmen einer kleinen Feier selbstgebastelte Geschenke überreichen.

Wie Gesundheitsstadtrat Univ.-Prof. Dr. Alois STACHER aus diesem Anlaß betonte, kommt dieser Feier besondere Bedeutung zu. "In diesen Tagen finden überall Weihnachtsfeiern statt und werden Geschenke überreicht. Diese Aktion der Patienten der Drogenstation im Psychiatrischen Krankenhaus hat jedoch eine besondere Bedeutung, denn für die Drogenpatienten ist es sehr wichtig, Eigeninitiative zu entwickeln und damit jemandem anderen Freude bereiten. Sie zeigen damit auch jenes soziale Engagement, das gerade Suchtkranken sehr oft abgesprochen wird", meinte Stacher. (Schluß) zi/gg

NNNN

Psychiatriekommission konstituiert

=++++

6 #Wien, 14.12. (RK-KOMMUNAL) In Anwesenheit von Vizebürgermeister Gertrude FRÖHLICH-SANDNER fand Mittwoch die konstituierende Sitzung der Psychiatriekommission statt. Zum Vorsitzenden wurde Gemeinderat Dr. Johannes SWOBODA (SPÖ) gewählt, als Stellvertreter die Gemeinderäte Ilse FORSTER (SPÖ) und Dkfm. Dr. Sigrun SCHLICK (ÖVP) bestellt.#

Aufgabe der Kommission wird es sein, sich über die im Gang befindliche Psychiatriereform und deren Fortführung laufend zu informieren. Ferner sind Besuche in diversen psychiatrischen Einrichtungen sowie die Beratung legislativer Fragen, die psychisch Kranke betreffen, vorgesehen. Darüber hinaus sollen die Mitglieder der Kommission Anregungen für einen Ausbau der Möglichkeiten zur Hilfe bei der Integration psychisch Kranker und Behinderter in die Gesellschaft geben. (Schluß) zi/ko

NNNN

3,7 Millionen für ärztliche Forschung

Utl.: Förderungsmittel des Medizinisch-Wissenschaftlichen Fonds
=++++

8 Wien, 14.12. (RK-KOMMUNAL) Förderungsmittel in der Höhe von 3,7 Millionen Schilling aus dem "Medizinisch-Wissenschaftlichen Fonds des Bürgermeisters der Bundeshauptstadt Wien" überreichte Dienstag abend Gesundheitsstadtrat Univ.-Prof. Dr. Alois STACHER als Präsident dieses Fonds. Bei den geförderten Anträgen handelt es sich um zwölf medizinisch-wissenschaftliche Projekte aus den verschiedensten Gebieten der Medizin.

Univ.-Prof. Dr. Stacher vermittelte im Rahmen der Überreichung eine Übersicht über die bisherige Tätigkeit des im Jahre 1978 auf Anregung von Bürgermeister Leopold GRATZ durch den Gemeinderat gegründeten Fonds. Zweck des Fonds ist es, auf möglichst breiter Basis wissenschaftliche Arbeiten von Wiener Ärzten zu fördern und zu dokumentieren.

Zwtl.: Bisher 164 Projekte gefördert

Von 1978 bis 1983 wurden durch das Kuratorium insgesamt 326 Anträge bearbeitet und dafür über 350 Gutachten eingeholt. Für 164 Anträge wurden Förderungsmittel in der Gesamthöhe von 58 Millionen Schilling bewilligt. Laut Univ.-Prof. Dr. Stacher ist Wien bisher das einzige Bundesland, das die Forschungstätigkeit seiner Ärzte in dieser Art fördert. (Schluß) zi/gg

NNNN

Gesundheitsausschuß besichtigte AKH-Baustelle

=++++

9 Wien, 14.12. (RK-KOMMUNAL) über die Baufortschritte beim Neubau des Allgemeinen Krankenhauses informierte sich Dienstag nachmittag der Gemeinderatsausschuß für Gesundheit und Soziales, gemeinsam mit Stadtrat Univ.-Prof. Dr. Alois STACHER im Rahmen einer Baustellenbesichtigung. Die Mitglieder des Gemeinderatsausschusses wurden seitens der VAMED von Dir. Dipl.-Ing. Ernst WILDLING und seinen Mitarbeitern über den Stand der Bautätigkeit eingehend informiert. Neben dem Bettenhaus und der dort eingerichteten Musterstation wurde das künftige Unterrichtszentrum mit Hörsälen und Studentenarbeitsplätzen, der in Bau befindliche technische Versorgungsteil (Leitwarte, Notstromaggregate, Müllentsorgung) und die Neurochirurgie - sie wird im kommenden Jahr fertiggestellt - besichtigt. (Schluß) zi/ko

NNNN

Bezirksvorsteher Bednar ehrte Lebensretter Lurger

=++++

10 Wien, 14.12. (RK-LOKAL) Der Leopoldstädter Bezirksvorsteher Rudolf BEDNAR ehrte Mittwoch Vormittag den 20jährigen Inspektor Rudolf LURGER vom Bezirkspolizeikommissariat Leopoldstadt. Lurger hatte Sonntag abend durch sein rasches Handeln einem Mann, der nach einem Kreislaufkollaps in der Station Schottenring zwischen die Gleise der U-Bahn gestürzt war, das Leben gerettet, indem er geistesgegenwärtig die Alarmanlage betätigt und damit veranlaßt hatte, daß ein herannahender U-Bahn-Zug wenige Meter vor dem Mann zum Stehen gebracht wurde. Bednar würdigte die Leistungen des jungen Polizisten und überreichte ihm ein Erinnerungsgeschenk. (Schluß)
and/ko

NNNN

"Tanz total" in Wien (1)

Utl.: "Tanz 84" mit 84 Veranstaltungen vom 2. März bis 13. April
=++++

11 #Wien, 14.12. (RK-KULTUR) 84 Ballettveranstaltungen vom 2. März bis 13. April 1984, Ballettcompagnien aus aller Welt, Klassisches, Zeitgenössisches, Avantgardistisches, Grenzüberschreitendes - das alles bietet das Ballettfestival "Tanz 84", das Kulturstadtrat Franz MRKVICKA bei der Präsentation des Programms am Mittwoch als "Tanz total" charakterisierte. Unterrichtsminister Dr. Helmut ZILK, ebenfalls bei der Pressekonferenz anwesend, wies darauf hin, daß auch dieses Festival mit der Mitwirkung der Staatsoper die Zusammenarbeit zwischen Bund und Stadt Wien zeige.#

Das Programm bietet in drei Blöcken Tanz für jeden Geschmack: Im Theater an der Wien gastierten das Kirow-Ballett Leningrad, das Tanz-Forum Köln, das Cullbergbaletten Stockholm und das Stuttgarter Ballett. Die Ballett-Tage der Wiener Staatsoper und das Triadische Ballett, eine Produktion der Akademie der bildenden Künste in Berlin im Volkstheater, ergänzen diesen Block.

Unter dem Titel "Next Wave, New Dance" bietet sich in der Secession und bei den Komödianten die Gelegenheit, einen Überblick über die Ballett-Avantgarde zu gewinnen: Nina Wiener and Dancers, Kenneth King, die marta renzi dancers, Harry und Min Zanaka, kommen alle aus der Tanzmetropole New York, die Tanzfabrik Berlin, das Tanzprojekt München, Eiko & Koma aus Japan und das Tanztheater Wien komplettieren die Serie.

Schließlich gibt es noch drei Nachtprogramme in der Secession mit den Steptänzern "The Changing Times Tap Dancing Company" aus New York, dem Ensemble "Les Ballets Trockadero de Monte Carlo" und der Bauchtänzerin Nadia Gamal aus Beirut.

Insgesamt also ein breitgestreutes Programm, das Kulturstadtrat Mrkvicka als Angebot an alle Kulturinteressierten charakterisierte: Ballett nicht im engen spezialisierten Sinn, sondern als Kunst von großer Spannweite.

(Forts.) gab/ap

NNNN

"Tanz total" in Wien (2)

Utl.: Gastspielprogramme im Theater an der Wien

=++++

12 Wien, 14.12. (RK-KULTUR) Folgende Gastspiele sind im Theater an der Wien zu sehen:

Das Kirow-Ballett gastiert mit "Dornröschen" in der Choreographie von Marius Petipa, "Der Revisor" (Choreographie Oleg Winogradow), "Die Bajadere" (Choreographie Petipa), sowie "Paquita" (Petipa), "Fragmente aus alten Balletten" und "Fragmente aus neuen Balletten". Das "Tanz-Forum Köln" zeigt "Übungen für Tänzer" und "Der grüne Tisch", sowie "Three Pieces", "Situation", und "Großstadt". Die Choreographien stammen von Jochen Ulrich, Kurt Joss und Hans van Manen. Mit "Romeo und Julia" (Choreographie Birgit Cullberg), "Night Shade" (Choreographie Ulysses Dove), "Ghost Dances" (Choreographie Christopher Bruce) und "Giselle" (Choreographie Mats Ek) kommt das Cullbergballetten Stockholm nach Wien.

Das Stuttgarter Ballett bietet "Variation - 1" (Choreographie Uwe Scholz), "Isadora" und "Gaité Parisienne", beide in der Choreographie von Maurice Bejart, und schließlich "Wendung" und "Endstation Sehnsucht", zwei Choreographien von John Neumeier.

Das Staatsopernballett zeigt "Schwanensee", "Giselle", "Daphnis und Chloe", "Der Feuervogel", "Don Quixote", "Liebeslieder Walzer", "Apollo", "Symphonie in C", "Letzte Lieder" und "Josephs Legende".

Der Kartenverkauf beginnt im Theater an der Wien am 12. Februar. Die Preise für die Gastspiele im Theater an der Wien liegen zwischen 90 und 900 Schilling für das Kirow-Ballett, ansonsten zwischen 70 und 400 bzw. 80 bis 600 Schilling (Stuttgarter Ballett). Bei Abnahme von mindestens einer Karte pro Gastspiel ermäßigt sich dieser Betrag um 20 Prozent. In der Secession und bei den Komödianten beträgt der Einheitspreis 130 Schilling, die Nachtvorstellungen kosten 200 Schilling. (Schluß) gab/ko

NNNN

Rekordmarke beim Stromverbrauch

=++++

13 #Wien, 14.12. (RK-KOMMUNAL) Das kalte Winterwetter treibt den Stromverbrauch in Wien in neue Rekordhöhen: Die Wiener E-Werke registrierten gestern, Dienstag, um 18 Uhr mit 1.202 Megawatt die absolute Rekordmarke in ihrer Geschichte. Die letzte Leistungsspitze in dieser Größenordnung wurde am 19. Jänner 1982 registriert, sie betrug damals 1.193 Megawatt.#

Dies gab Energiestadtrat Johann HATZL am Mittwoch der "RATHAUSKORRESPONDENZ" bekannt. Auch der Tagesstromverbrauch lag am Dienstag mit 25.298 Megawattstunden deutlich über den früheren Spitzenwerten. Die Wiener E-Werke konnten diese enorme Spitzenbelastung klaglos und ohne Störung bewältigen. Ebenfalls ein neuer Rekord wurde bereits am 1. Dezember 1983 mit der Wärmelieferung von 6.556 Megawattstunden aufgestellt. Es ist dies die größte Wärmemengenlieferung seit in Betriebnahme der Kraft-Wärme-Kupplung Simmering. (Schluß) ba/ap

NNNN